Best-Practice-Beispiel aus dem Bereich „Kooperationen"

Methodentraining Nachhaltigkeit für Beratende in Kooperation mit der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg

Ansprechpartnerin:
Anne Schütte, Handwerkskammer Hildesheim-Südniedersachsen

TTnet® Netzwerk der Beauftragten für Innovation und Technologie

2022

© rawpixel.com - www.freepik.com

Inhalt der Kooperation

Das Thema Nachhaltigkeit nimmt aus unterschiedlichen Gründen deutlich an Fahrt auf. Seit den EU-Entscheidungen zur Lieferkettengesetzgebung (das Gesetz regelt die unternehmerische Verantwortung für die Einhaltung von Menschenrechten in den globalen Lieferketten) und zur EU-Taxonomie (die Verordnung verlangt, dass Banken, Versicherungen und Nicht-KMU selber die Umweltverträglichkeit ihrer Aktivitäten einstufen und darüber berichten) rückt das Thema umwelt- und energierechtlich in den Mittelpunkt. Beide Normen sind zum 1. Januar 2023 in Kraft getreten. Die Verpflichtungen zur Nachverfolgung der Lieferketten und die Einstufung der eigenen Nachhaltigkeitsstandards führt dazu, dass auch nicht unmittelbar betroffene Betriebe von ihren Banken, Versicherungen und Kunden um entsprechende Auskünfte gebeten werden. Die derzeit verfügbaren Berichtsstandards sind jedoch so umfangreich, detailliert und teuer in der Auditierung, dass sie den meisten Handwerksbetrieben zu wenig Nutzen bringen für den benötigten Aufwand.

Vor dem Hintergrund dieser Überlegungen und der Interessenbekundung auf mehreren BIT-Expertenkreisen hat die BIT mit Frau Bomnüter, BIT-Kollegin aus der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade, die Möglichkeit diskutiert, den bereits ausgearbeiteten und erprobten „Zukunftscheck Nachhaltigkeit" auch Berater*innen aus anderen Handwerkskammern vorzustellen und zu erläutern. Der „Zukunftscheck Nachhaltigkeit" ist auch ein Ansatz für die strategische Unternehmensplanung und insofern auch gut für die betriebswirtschaftlichen Berater*innen der Handwerkskammern nutzbar.

Dieses Methodentraining war durch etablierte online-Kommunikationsplattformen gut durchführbar. Die BIT haben sich auf die Verwendung von Zoom verständigt, da beide Kammern Profi-Accounts haben und es sich daher anbot. Für die Arbeitsphasen wurden zwei Kollaborations-Plattformen aus dem schulischen Bereich gewählt:

- Flinga: https://d igita le-schule.net/apps/flinga sowie
- Oncoo: https://www.oncoo.de.

Der Vorteil liegt auf der Hand: Für alle Beteiligten ist die Handhabung von Flinga und Oncoo ohne lange Erklärungen möglich, die „Tafeln" können von den Referent*innen (Lehrer*innen) vorbereitet werden, die Sicherung und Einbindung der Arbeitsergebnisse in das Arbeitsmaterial ist unaufwändig. Zudem ging es bei dem Methodentraining darum, die Kolleg*innen mit dem Handwerkszeug vertraut zu machen, das sie dann auch bei Ihrer Beratung einsetzen können.

Im Methodentraining wollten die BIT die Kolleg*innen wie Betriebe in der Beratung behandeln. Es sollten alle sowohl den einführenden Intensiv-Workshop (Methodenworkshop A) als auch die nachfolgenden zwei Vor-Ort-Termine erleben, bei denen in der realen Beratung der Zukunftscheck Nachhaltigkeit mit den Betrieben erarbeitet wird. Die Vor-Ort-Termine (Zukunftscheck Nachhaltigkeit) konnten natürlich nur simuliert werden. Dieser Zukunftscheck

ist das zentrale strategische Beratungsinstrument und gilt bei erfolgreichem Duchlauf als „integrative Maßnahme" im Rahmen des Siegels „Handwerk als Partner der Niedersachsen Allianz für mehr Nachhaltigkeit".

Die drei Pakete des Methodentrainings (Workshop A, Workshop Bund offene Fragestunde) wurden mit einem kurzen zeitlichen Abstand durchgeführt, um den Kolleg*innen Zeit zur Reflexion und zu geben. In diesem Methodentraining haben wir 16 Teilnehmende akzeptiert. Bei der Arbeit mit Betrieben sollten es höchstens 6 Betriebe sein. Wir waren davon ausgegangen, dass die Berater*innen ausreichend an online-Kollaboration gewöhnt sind und daher sehr knappe Erläuterungen ausreichen. Bei Betrieben haben wir in der Vergangenheit sehr große Unterschiede bezüglich Kenntnissen und Erfahrungen im Umgang mit solchen online Arbeits- und Diskussionsveranstaltungen festgestellt. Dadurch wird pro TN einfach mehr Zeit benötigt und eine 10-Stunden online (oder auch Präsenz)-Veranstaltung ist unsinnig.

Die untere Übersicht zeigt die beiden Workshop-Blöcke

Methoden-Workshop A	Methoden-Workshop B	
25. Oktober 2022, 10-15 Uhr	8. November 2022, 10:00 -15:00 Uhr	15. November 2022, 10-12 Uhr
Intensiv-Workshop „Nachhaltigkeit ist bunt!"©	Beratungskonzept „Zukunfts-Check Nachhaltigkeit"©	
→ Intensiv-Workshop (Gruppenberatung) → zum Einstieg ins Thema und in strategisches NH-Management	→ Umfassende, einzelbetriebliche strategische Beratung → zur (Weiter-)Entwicklung der betrieblichen NH-Aktivitäten	→ Raum für methodische Fragen, Alternativen, Erfahrungen, …
→ max. 6 TN, 3 Stunden → Präsenz (alternativ online möglich)	→ Beinhaltet 2 Vor-Ort-Termine → Ausgangsbasis: Ausgefüllte Broschüre „HW als NH-Motor"	

Bei dieser Kooperation zum Methodentraining ging es vor allem darum, innerhalb des BIT-Netzwerks das Wissen und die Beratungserfahrung zu teilen und damit auch die Betriebe zu stärken. Es waren daher auch nicht nur BITs eingeladen. Teilgenommen haben auch technische und betriebswirtschaftliche Berater*innen. Das Angebot haben wir über BISNET kommuniziert und das Interesse war so groß, dass wir das Seminarangebot im Januar/Februar noch einmal wiederholen, ebenfalls mit 16 Teilnehmenden.